

# WIRTSCHAFTLICHKEIT IST DAS FALSCHES ZIEL

## WARUM WIR FÜR DEN KLIMASCHUTZ MEHR TUN MÜSSEN ALS SICH NACH WIRTSCHAFTLICHKEITSBERECHNUNGEN LOHNT

### Rentiert sich das?

Das neue Auto muss groß, Badezimmer und Einbauküchen können nicht teuer genug sein, auch wenn dann nur die Mikrowelle genutzt oder im Restaurant gespeist wird. Die neueste Mode, die teuersten Handys, die weitesten Urlaubsflüge, die beste Sportausrüstung - es wird gekauft was gut und teuer ist, unter Umständen sogar dann, wenn man es sich eigentlich nicht leisten kann. Wirtschaftlichkeit ist da kein Kriterium.

Und doch gibt es Dinge, von denen wir verlangen, dass sie sich rechnen. Wir investieren ja nicht, wenn es sich nicht bezahlt macht! Dieses Kriterium legen wir bei Investitionen für eine neue Heizung, bei der Solaranlage oder auch bei einer Wärmedämmung von Gebäudeaußenwänden an, sofern wir Hauseigentümer sind.

Wir leben in einer dualen Welt, auf der einen Seite wird geklotzt und geprotzt was das Zeug hält, auf der anderen Seite der ewige Zwang zum Sparen - immer auf Schnäppchenjagd. Warum wenden wir so unterschiedliche Maßstäbe an und wer setzt sie?

Der Mensch hat verschiedene Lebensbedürfnisse. Neben den physiologischen Bedürfnissen wie Nahrung und Behau-

sung strebt er auch nach Sicherheit, Anerkennung, Prestige und Behaglichkeit.

Kaufentscheidungen werden hauptsächlich danach gefällt, in wieweit sie Nutzen für die entsprechenden Bedürfnisse bringen. Viele Dinge, die wir kaufen, rechnen sich nicht, erzeugen aber ein gutes Gefühl. Wir wollen Spaß haben. Wir sind stolz darauf, uns dies leisten und nach außen zeigen zu können. Wenn das nicht in ausreichendem Maße gegeben ist, dann soll es wenigstens Gewinn abwerfen!

### Wenn wir wenigstens richtig rechnen würden

Doch welche Maßstäbe legen wir an die Wirtschaftlichkeit an? Beispielsweise bei energetischen Modernisierungsmaßnahmen oder Solarwärmeanlagen: Hier wägen wir die energiebedingten Mehrkosten (= Investitionskosten - Instandhaltungskostenanteile) gegen die erwarteten Energieeinsparungen in € ab. Wenn wir gut sind, rechnen wir dynamisch und setzen einen geschätzten Zinssatz für die Barwertberechnung der jährlichen Energieeinsparungen (Abzinsung der jährlichen Einsparungen auf den Investitionszeitpunkt) und auch eine geschätzte Preissteigerung der Energieträger an. Schät-

zungen sind jedoch mit Unsicherheiten verbunden.

Aber ist der Nutzen für die getätigten Maßnahmen damit vollständig bewertet? Sicher nicht!

### Monetäre Nutzen

#### ■ Werterhalt energetisch sanierter Gebäude

Durch die Anhebung der Energiestandards für neue Gebäude wird der Abstand zu den ungedämmten Bestandsgebäuden immer größer. Sie verlieren an Wert. Und dabei sind Gebäude auch eine Altersvorsorge für die Eigentümer. Wenn wir reine Wirtschaftlichkeitsberechnungen erstellen, berücksichtigen wir den Wertverlust unterlassener energetischer Ertüchtigung unseres Hauses nicht!

#### ■ Nach der Amortisation kommt der Gewinn

Die Fokussierung auf die Amortisationszeiten ergibt nur die halbe Wahrheit: Wer nur auf die (langen) Amortisationszeiten schaut, vergisst, dass am Ende ein Gewinn stehen kann: Solange nämlich die Wärmedämmung, die neuen Fenster bzw. die neue Heiztechnik noch nicht ihr Nutzungsende erreicht haben, gehen die Einsparungen auch nach der Amortisation weiter. Es ergibt sich am Ende ihrer Nutzungszeit der Kapitalwert der Investition (Summe aller Barwerte aller Ein- und Auszahlungen der Investition). Das ist der auf den Investitionszeitpunkt abgezinsten Gewinn. (Bild 2)

#### ■ Auch werden sich lange ankündigende energiepreiserhöhende Effekte, wie etwa eine CO<sub>2</sub>-Bepreisung trotz eines langfristigen Betrachtungshorizonts der Wirtschaftlichkeitsrechnung (z.B. 30 Jahre) nicht berücksichtigt. Erhöhen sich die Energiekosten, erhöhen sich die Einsparungen, verkürzen sich die Amortisationszeiten und erhöht sich der Kapitalwert.

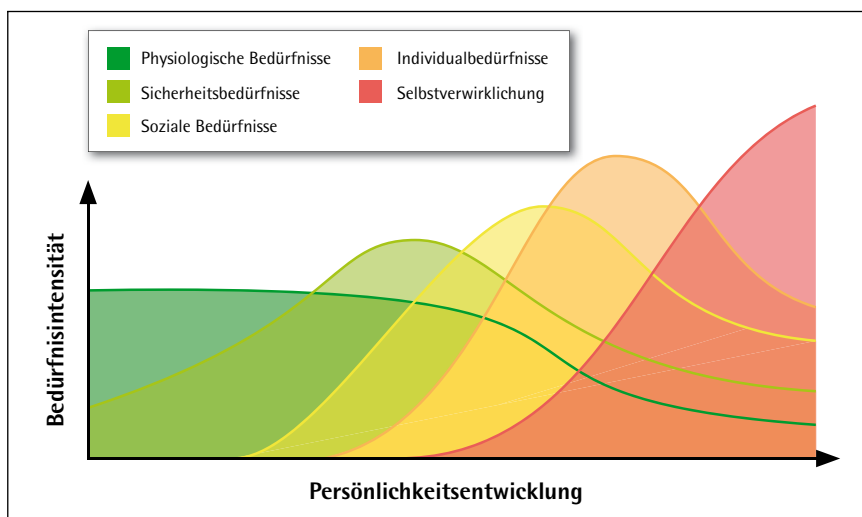


Bild 1: Bedürfnishierarchie des Menschen nach Maslow, dynamisiert

### Nichtmonetäre Nutzen

- Was ist mit der wunderbaren Behaglichkeit gedämmter und damit wärmerer Wände und einem angenehm kühlen Gebäude im Sommer? Wie sieht es mit der geringeren Abhängigkeit von Energiepreissteigerungen durch den verringerten Heizwärmebedarf aus? Oder wie steht es mit dem guten Gefühl, einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz geleistet zu haben.

Umfassende energetische Maßnahmen erfordern hohe Investitionen. Zins- und Tilgungsleistungen für die erforderlichen Kredite schränken die Liquidität des Investors für einen bestimmten Zeitraum ein. Diejenigen, die das nötige Kapital haben, setzen meist andere Prioritäten, diejenigen, die es nicht haben brauchen bei der Finanzierung mehr Unterstützung.

### Warum das Rechnen nicht zielführend ist

Die Regionalverwaltung eines Dorfes in Großbritannien an der Küste von Wales, das ungefähr auf der Höhe des Meeresspiegels liegt, hat vor kurzem entschieden, dass dieses Dorf nicht vor einer Überflutung durch den erwarteten Meeresspiegelanstieg geschützt werden kann<sup>1)</sup>. Es wurde also aufgegeben. Die Immobilienpreise fielen daraufhin schlagartig um 40 %, obwohl mit einer Überflutung erst in einigen Jahrzehnten gerechnet wird. Im Laufe der Zeit wird der Wert der Immobilien weiter fallen. Der wirtschaftliche Schaden ist also bereits real, an vielen Stellen, bei Landwirten, Waldbesitzern, in Skigebieten etc. er ist jetzt bei uns in Deutschland angekommen.

Soviel zum Thema: die Auswirkungen des Klimawandels betreffen erst unsere Kinder und Enkelkinder. Die betrifft es, aber uns auch. Was nützt uns ein volles Bankkonto, wenn unsere Existenz auf dem Spiel steht? Wir haben mit der sogenannten Wirtschaftlichkeit Fehlentscheidungen getroffen, die uns über kurz oder lang den Kopf kosten werden. Es sei denn, wir ändern unser Verhalten.

### Warum ändern so wenig Menschen ihr Verhalten?

- Die Auswirkungen des fossilen Energieverbrauches werden nicht eingepreist
- Das eigene Handeln wird nicht in Verbindung mit der globalen Situation gebracht. „Deutschland emittiert ja nur 2% des weltweiten CO<sub>2</sub>-Ausstoßes“
- Die Auswirkungen des eigenen Handelns sind in dem globalen Zu-

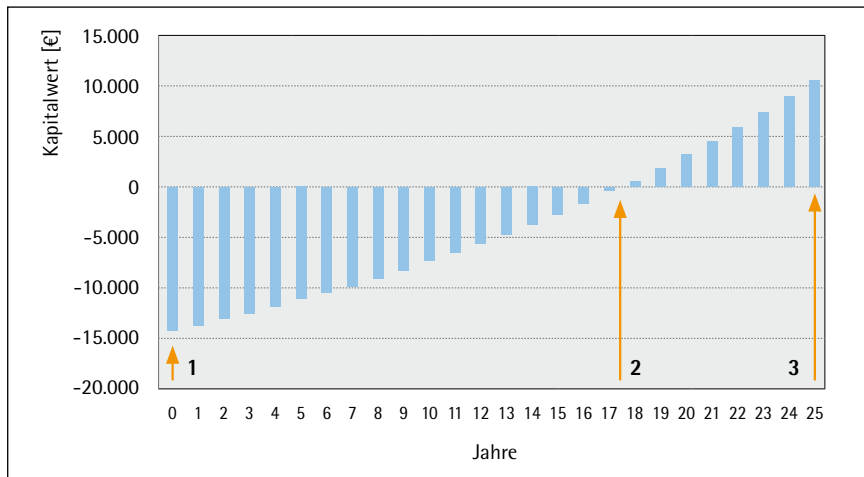


Bild 2: Entwicklung eines Investitionskontos: 1. Investition, 2. Amortisation, 3. Kapitalwert nach 25 Jahren

Quelle: Dr. Kirschner, Umweltinstitut München, solarwaerme, Exceltool zum Herunterladen

sammenhang nicht wahrnehmbar. Auch durch größte persönliche Anstrengungen und Investitionen kann ich Dürren, Waldbrände oder Sturmfluten nicht verhindern

- Die eigenen Anstrengungen zur Energieeinsparung werden nicht ausreichend honoriert.
- Kurzfristiges Denken: Das menschliche Denken ist meist auf den kurzfristigen Nutzen ausgerichtet, vorrausschauendes Denken (über 5 Jahre, die nächste Legislatur... hinaus) ist nicht seine Stärke. Eine Solaranlage z. B. erfordert eine verhältnismäßig hohe Investition, aber die laufenden (betriebsgebundenen) Kosten sind gering, es fallen lediglich Wartung und gelegentliche Reparaturen an. Ein Gasboiler ist in der Anschaffung günstiger, leistet aber ohne zusätzlichen Brennstoff keine Dienste. Bei kurzfristiger Betrachtung mag das verlockend sein, bei langfristiger Betrachtung von Preissteigerung und zu erwartender CO<sub>2</sub>-Bepreisung ist die Solaranlage tatsächlich das bessere System.

Die Konfrontation mit der Bedrohung durch den Klimawandel erzeugt Ohnmachtsgefühle und Angst. Einige Menschen flüchten sich in Aktivismus, für viele ist es einfacher, die Gefahr zu ignorieren oder zu leugnen, sie ducken sich weg in eine selektive Wahrnehmung und verharren im „weiter so“. Die Überbringer der Botschaft werden verteufelt.

### Positive Botschaften

Diese Ängste müssen wir ernst nehmen und verstehen. Aber wir müssen auch positive Botschaften aussenden und Handlungsperspektiven aufzeigen. Wenn wir alle Kräfte bündeln und die möglichen Maßnahmen ergreifen, können wir die

gesetzten Klimaziele noch erreichen, und damit größere Schäden und finanzielle Verluste abwenden, auch das Klimaziel für 2020 ist noch erreichbar, wenn wir ausreichend viele Kohlekraftwerke sofort abschalten.

Jeder kann handeln! Das geht beim Einkauf, der Ernährung, beim Reisen, dem Stromanbieter, mit dem Balkon-Modul, der Solaranlage, bis zur Hausmodernisierung und der Geldanlage.

Und das kann, ja, das wird sich lohnen! Das kann Spaß machen und das wird auch Anerkennung bringen.

### Fazit

Die Sicherheit, die Geld verspricht, ist trügerisch, denn wir können Geld weder essen noch trinken. Es schützt uns weder vor Stürmen noch vor Überschwemmungen. Wir sollten umdenken, die „erlernte Hilflosigkeit“ überwinden und unser Geld in sinnvolle Klimaschutzmaßnahmen investieren. Dazu müssen wir das Dogma der Wirtschaftlichkeit in Frage stellen. Hierfür brauchen wir einen Wertewandel, weg von Wirtschaftlichkeit, Status und Image, hin zu Ökologie, Nachhaltigkeit und Gemeinwohl.

Wo das finanziell schwer fällt, muss der Staat eingreifen und es unterstützen. Je eher wir das begreifen, desto größer sind unsere Überlebenschancen.

### Fußnote

<sup>1)</sup> Bericht auf tagesschau.de

### ZU DEN AUTOREN:

► Bernd-Rainer Kasper  
brk@dgs-berlin.de

► Martin Schnauss  
schnauss@ubcom.de